



Der Osten. Der Rathausmann blickt aufs Burgtheater: Wien ‚verbraucht‘ gleich mehrere Clips.
» MO., 16. 5., ORF III, 20.15 Uhr



Der Westen. Die Großglockner Hochalpenstraße mit 36 Kehren zieht jährlich fast eine Million Besucher an.
» MO., 16. 5., ORF III, 21.05 Uhr

ÜBER ÖSTERREICH. Georg Riha (*St. Stephan, Glockner*) blickt in ORF III von oben aufs Land. Wir sprachen mit dem Filmemacher über sein ‚Baby‘

TEXT: DAVID SCHOOF

Ein Adler breitet seine Schwingen aus und segelt an einer Felswand entlang in die Tiefe. Klingt wie eine typische *Universum*-Doku, ist aber der Beginn des neuen Werks von Filmemacher und Fotograf Georg Riha, 64. *Über Österreich – Juwelle des Landes* heißt der Vierteiler, der am 16. und 23. Mai in Doppelfolgen um 20.15 Uhr in ORF III läuft und das Land aus der luftigen Vogelperspektive zeigt – zuerst Osten und Westen, dann Norden und Süden. Oder besser gesagt: aus der Adlerperspektive. Denn der Raubvogel fungiert als eine Art „Reiseführer“.

Riha zu TV-MEDIA: „Es ist eine meditative Reise eines Adlers, der sich seine Gedanken macht.“

Simonischek ‚moderiert‘. Rund 90 Sekunden lang dauern die einzelnen Clips, die Riha über Jahre hinweg von heimischen Natur-Schönheiten und durch Menschenhand geschaffene Sehenswürdigkeiten gedreht hat. Unterlegt sind die Filmchen von eigens komponierter, getragener Musik und von Schauspieler Peter Simonischek gelesenen Texten aus der Feder Felicitas Freises. Letztere wechseln in ihrer Tonart von lyrisch („Der Wind trägt den Atem des Kornes wie Feuer von Furche zu Furche“) über informativ bis zu leicht ironisch. Insgesamt ist *Über Österreich* entschleunigtes Fernsehen, das eine entspannende Wirkung zu entfalten versteht. Riha über seine Intention: „Ich will den Menschen in dieser Welt mit so vielen Wahnsinnigkeiten meinen Traum einer anderen Wirklichkeit gegenüberstellen, ihnen für zwei Stunden ein ‚Leo‘ geben und zeigen, in welchem gesegnetem Land wir leben.“

Die zum Teil erstaunlichen Luftaufnahmen sind in erster Linie vom Helikopter aus, aber auch mit Hilfe von Ballons oder Drohnen entstanden, manche entstammen zudem früheren Riha-Produktionen. So hat sich der Meister etwa die Dürnstein-Passage kurzerhand aus seiner Wachau-Doku von 2005 „geborgt“.

‚Open end‘. Geht es nach dem Wiener, so soll *Über Österreich* – jede Folge trägt den Untertitel „Eine erste Erkundung“ – nur der Auftakt sein: „Ich träume, schwebe, zeige meine Sicht der Dinge in meiner Ästhetik und Bildsprache und möchte das Land umfassend dokumentieren. Diese vier Sendungen sind der Beginn einer langen Perlenkette, ein großes Projekt, das mit ‚open end‘ weitergeführt werden soll.“ Rihas Ziel ist es, „in den nächsten vier bis fünf Jahren in jedem Jahr 200 bis 300 filmische Miniaturen neu zu produzieren. Meine Hoffnung ist, ausreichend Sponsoren, Geldgeber und Partner dafür zu gewinnen. Es gilt, viel Geld in die Hand zu nehmen.“ – Was sich, so viel können wir nach Ansicht der ersten Folgen sagen, lohnen würde.

Und wie findet Riha, dessen Produktionen in der Vergangenheit oft *Universum*-Filme waren, dass

er diesmal keinen Platz im Rahmen der ORF 2-Dokuschiene findet? Der „Herr der Bilder“ nüchtern: „Man könnte sagen, das *Universum* ist meine Heimat. Nun scheint sich die Linie der *Universum*-Redaktion in eine spezielle Richtung entwickelt zu haben. Von der gestalterischen Bandbreite her wäre heute mein ‚Projekt Stephansdom‘ (von 1997, Anm.) an diesem Sendepplatz leider nicht mehr möglich, obwohl diese Dokumentation noch immer das ‚all time high‘ der gesamten *Universum*-Sendereihe ist.“ Nachsatz: „ORF III ist in diesem Zusammenhang ein sehr guter Platz – aber mit dem Schatten der momentan noch geringeren Reichweite ...“ ■



Filmemacher Georg Riha, 64, im Einsatz: Die meisten Bilder für *Über Österreich* entstanden bei Flügen mit dem Hubschrauber

Österreich aus der ADLERPERSPEKTIVE



Der Norden. Die Festung Hohensalzburg wacht ‚abgehoben und ortsfern‘ über die winterliche Mozartstadt.
» MO., 23. 5., ORF III, 20.15 Uhr



Der Süden. Ein Ausflugsboot auf dem Millstättersee, zweitgrößter und tiefster der Kärntner Seen.
» MO., 23. 5., ORF III, 21.05 Uhr